

## Lektion 7: Jesus verwandelt Trauer in Freude

**Gnade – Gott schenkt uns seine Liebe aus freien Stücken.**

### **Merktext**

„Ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis.“ (Jeremia 31,13)

### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

Lukas 7,11-17; Das Leben Jesu, S. 308-310 [die letzten drei Seiten von Kapitel 32 „Der Hauptmann“]

### **Worum geht's?**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.

**Ziele:** Die Kinder sollen ...

- **wissen**, dass Jesus mit unseren Sorgen und Schmerzen mitempfindet.
- **spüren**, dass Jesus unsere Traurigkeit in Freude verwandeln möchte.
- **reagieren**, indem sie Gott dafür danken, dass Er uns in Zeiten der Traurigkeit liebt und sich um uns kümmert.

### **Die Lektion auf einen Blick:**

Als Jesus und seine Jünger sich dem kleinen Ort Nain nähern, kommt ihnen ein Leichenzug entgegen. Der einzige Sohn einer Witwe dieser Stadt soll beerdigt werden. Jesus hat Mitleid mit der Frau und sagt ihr, dass sie nicht mehr weinen soll. Dann geht Er zu dem Sarg, berührt ihn und fordert den leblosen jungen Mann auf, aufzustehen. Der Junge hört Ihn sofort, setzt sich auf und beginnt zu reden. Jesus führt den jungen Mann zu seiner Mutter. Die Menschen, die Zeugen dieser frohen Wiedervereinigung sind, werden von Ehrfurcht erfüllt und nennen Jesus einen Propheten, von Gott gesandt, um seinem Volk zu helfen. Hier haben wir den ersten Bericht einer Auferweckung im Erdenleben Jesu.

### **In dieser Geschichte geht es um Gnade**

Die Witwe bat Jesus nicht um Hilfe. Er war voller Mitleid und brachte den Sohn, die einzige Stütze der Witwe, ohne etwas dafür zu verlangen, ohne Vorbehalt, ohne einen Anspruch zu stellen, wieder ins Leben zurück. Die gute Nachricht ist, dass Jesus gekommen ist, um seinem Volk zu helfen, und wir sind voller Ehrfurcht und Lob angesichts der Manifestation seiner Macht.

### **Bereicherung für den Lehrer:**

Die Juden engagierten gewöhnlich Klageweiber, die laut jammerten, wenn jemand gestorben war. Sie engagierten auch Flötenspieler. Ein Mensch, der trauerte, zerriss seine Kleider! Es gab 39 Regeln, wie man seine Kleider zu zerreißen hatte, wenn man Trauer hatte! Der Sohn der Witwe lag vermutlich in einem langen Weidenkorb, wie sie zur Zeit des Neuen Testaments verwendet wurden, um Verstorbene zum Begräbnis zu tragen. Ein Sohn war für Frauen und besonders für Witwen wichtig, weil er dafür verantwortlich war, für seine Mutter zu sorgen. Dieser junge Mann ist der erste, den Jesus während seines Lebens auf dieser Erde vom Tod auferweckt. (Quellen: *The SDA Bible Commentary* Bd. 5, S. 757; *The SDA Bible Dictionary*, S. 767)

„Als Jesus den Sarg berührte, war das das Zeichen für die Leichenträger anzuhalten. Nach dem Gesetz des Mose wurde ein Mensch, der in irgendeiner Weise mit einem Toten in Berührung kam, und sei es nur, dass er die Bahre berührte, für sieben Tage kultisch

unrein. ... Aber für Jesus, der keine Sünde oder Verunreinigung kannte und der die Quelle des Lebens war, konnte es durch die Berührung eines Toten keine Verunreinigung geben.“ (*The SDA Bible Commentary*, Bd. 5, S. 757)

„Es war ein Anblick, der Mitgefühl erwecken musste. Der Tote war der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe. Die einsam Trauernde folgte ihrer einzigen irdischen Stütze, ihrem ganzen Trost, zum Grabe. ‚Da sie der Herr sah, jammerte Ihn derselben‘. Sie aber ging weinend, blind gegen alles, ihres Weges, ohne Jesu Gegenwart zu beachten. Da trat der Herr an die unglückliche Frau heran und sagte sanft: ‚Weine nicht!‘ Er wollte ihre Trauer in Freude verwandeln.“ (*Das Leben Jesu*, S. 308)

### Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüße die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Körperkraftstoff B. Gottes Liebe	Papier, Stifte Nichts
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge/Liederbuch Kindermissionsbericht Geschenksbox nichts
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben Merktext Bibelstudium	großen Korb oder große Schachtel nichts Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Verschiedene Situationen	nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Grabstein	graues oder weißes Papier, Grabsteinschablone (s. S. 71); graue Farbstifte (fakultativ), Scheren

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

### Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

## A Körperkraftstoff

Du brauchst: Papier, Stifte

Lass die Kinder eine Lampe oder ein Auto zeichnen und überlegen, mit welcher Energie sie funktionieren.

Auswertung: Gib den Kindern die Möglichkeit, ihre Zeichnungen der ganzen Gruppe zu zeigen. Frage:

**Was ist nötig, damit eine Lampe oder ein Auto funktionieren? Stimmt, Energie. Welche Energie brauchen Lampe oder Auto? (Elektrizität, Kerosin, Butangas, Benzin usw.) Was passiert, wenn der Kraftstoff leer ist? Inwiefern lässt sich Gottes Liebe mit Elektrizität oder Benzin vergleichen? Ohne Gottes Energie sind wir wie Lampen ohne Strom oder Autos ohne Sprit.**

**Heute geht es in unserer Geschichte um einen jungen Mann, dem der „Kraftstoff“ ausging. Er starb, aber Jesu Liebe und Macht machten seine Mutter wieder froh. Unser Merkvers heute heißt: „Ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis“ (Jeremia 31,13). Und die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.
--

**Lasst uns das noch einmal zusammen sagen.**

## B Gottes Liebe

Bilde Zweiergruppen. Lass jedes Paar sich einen Schluss für den folgenden Satz überlegen: „Gottes Liebe ist so groß wie \_\_\_\_\_.“ Hört euch die verschiedenen Ergebnisse an.

Auswertung: Sage:

**Das habt ihr wirklich gut gemacht, wie ihr den Satz vervollständigt habt! Aber lässt sich mit Worten überhaupt ausdrücken, wie groß Gottes Liebe wirklich ist? Warum ist das so? Wessen Liebe kann uns ausfüllen? Heißt das, dass unsere Liebe wachsen kann, bis sie so groß ist wie die Liebe Gottes? Wahrscheinlich nicht, aber wachsen kann sie schon.**

**In unserer Geschichte werden wir heute sehen, wie Jesus voller Mitleid und Liebe war, als Er einen Leichenzug sah. Unser Merkvers heißt: „Ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis“ (Jeremia 31,13). Und die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.
--

**Lasst uns das noch einmal zusammen sagen.**

## Lob und Gebet (jederzeit )

### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merkvers der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema Gnade passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn“:

Nr. 68 „Ich öffne Dir die Tür“

Nr. 73 „Mit Jesus leben“

Nr. 103 „Mein Jesus ist wunderbar“

Nr. 113 „Danke, Herr Jesus“

Nr. 119 „Eins, zwei, der Herr ist treu“

Nr. 131 „Jesu hat mich lieb“

Nr. 138 „Seit ich mit Jesus gehe“

### **Mission**

Erzähl eine Geschichte aus dem Kindermissionsbericht

### **Gaben**

Du brauchst: eine Geschenksschachtel

Sammele die Gaben auch heute wieder in einer Geschenksschachtel.

### **Gebet**

Danke Gott dafür, dass Er uns Jesus geschenkt hat, und dass Jesus uns seine Liebe so großzügig schenkt. Danke Ihm, dass wir anderen von seiner Liebe erzählen können.

## 2. Bibelbetrachtung

### **Die Geschichte erleben**

Du brauchst: einen großen Korb oder eine große Schachtel

Lass einige Kinder als Leichenträger einen großen, langen Korb nach vorne tragen.

Sage:

**Immer wenn ich in der Geschichte etwas Trauriges sage, möchte ich, dass ihr „furchtbar“ sagt. Lass uns das einmal üben: „furchtbar“. Jedes Mal, wenn ich in der Geschichte etwas Schönes, Fröhliches sage, möchte ich, dass ihr sagt: „Danke, Gott“. Lasst uns das auch einmal gemeinsam machen: „Danke, Gott“. Wenn ich meine rechte Hand hebe, möchte ich, dass ihr still seid.**

Lies oder erzähl die Geschichte:

Jesus und seine Jünger waren unterwegs auf einer staubigen Straße und redeten und unterhielten sich. Vor ihnen lag der Ort Nain, und der Weg, der zu diesem kleinen Bergdorf führte, war zeitweise ziemlich steinig und uneben. Unterwegs hatte Jesus den Leuten die gute Nachricht erzählt, dass Gott sie liebte. Und Er hatte Kranke geheilt, die zu Ihm gebracht worden waren.

Kurz vor Nain hielt die Gruppe plötzlich an. Die fröhlichen Gespräche verstummten, denn ihnen bot sich ein trauriger Anblick: ein Beerdigungszug kam durch die Stadttore. Über Jesu Gesicht glitt ein Schatten. Als der Zug näher kam, erfuhren Jesus und seine Freunde, dass eine Witwe ihren einzigen Sohn verloren hatte. Jesus schaute auf die gebrochene Frau. Sein eigenes Herz teilte den schrecklichen Schmerz dieser Mutter. Er wusste, wie traurig sie über den Tod ihres Sohnes war. Er wusste auch, dass der Sohn der einzige gewesen war, der sich um sie hatte kümmern können, weil ihr Mann ja schon gestorben war. Sie hatte nicht nur ihren Sohn, sondern wahrscheinlich auch ihre Lebensgrundlage und ihr Zuhause verloren.

Da ging Jesus zu dieser Frau und sprach sie behutsam an: „Weine nicht.“ Dann drehte Er sich zu dem offenen Sarg, in dem der Sohn lag. Die Männer, die den Sarg trugen, hielten an, als Jesus seine Hand auf den Sarg legte. Alle warteten gespannt, was Jesus wohl tun würde.

Jesus schaute den leblosen Körper an, dann sagte Er: „Junger Mann, Ich sage dir: Steh auf!“ Jesu Stimme war so kräftig und überzeugend, dass die weinende Gruppe von Trauernden verstummte. Und plötzlich setzte sich der Sohn der Witwe auf und begann zu reden!

„Hier hast du deinen Sohn“, sagte Jesus zur völlig überraschten Mutter. Die Mutter und ihr Sohn umarmten sich ganz fest, und dabei wurden die Tränen der Trauer, die sie noch kurz zuvor geweint hatte, zu Freudentränen!

Die Menschen, die gesehen hatten, was geschehen war, waren außer sich vor Erstaunen und begannen, Gott zu loben. Und die Nachricht, dass Jesus eine Beerdigung abgeblasen hatte, verbreitete sich weit und breit! So etwas hatten die Leute noch nie gehört. Aber alle, die dabei waren, hatten es gesehen und erzählten es überall weiter.

Das war das erste Mal, dass Jesus während seines Erdenlebens einen Menschen vom Tod auferweckte. Die gleiche Liebe, die Jesus der Witwe und ihrem Sohn zeigte, hat Er auch zu uns. Sie hatte Jesus nicht um Hilfe gebeten. Jesus sah ihre Tränen und ihr trauriges Herz, und Er hatte Mitleid mit ihr. Seine Liebe zu ihr und sein Mitgefühl in ihrem Leid ließen Ihn dieses Wunder tun. Jesus verwandelte ihren Kummer in Freude.

Jesus kann auch unseren Kummer in Freude verwandeln. Er liebt jeden einzelnen von uns und möchte, dass wir glücklich sind. Und wenn Er wiederkommt, wird Er sehr viel Kummer in Freude verwandeln. Dann wird Er viele aus den Gräbern holen, die ihr Leben Ihm gegeben haben, bevor sie starben. Welch ein Freudentag wird das sein! Mütter, Väter, Jungen und Mädchen werden wieder vereint sein, um für immer mit Jesus zu leben!

Auswertung: Frage:

**Sagt unsere Geschichte heute irgendetwas über den Glauben dieser Witwe an Gott? Hat die Witwe Jesus um Hilfe gebeten? Warum hat Jesus ihr geholfen? Warte Antworten ab. Genau, weil Er gerne Menschen hilft und ihnen gerne Gutes gibt. Hat irgendjemand von uns irgendetwas getan, um Jesu Liebe oder Hilfe zu verdienen? Warum hilft Er uns trotzdem? Jesus sagt: „Komm zu Mir, und Ich werde dich retten.“ Wie können wir zu Jesus kommen? Wann werden wir die Macht Jesu sehen, Menschen vom Tod aufzuerwecken? Warum wird Er das tun? Wisst ihr noch, um welche Botschaft es heute geht? Lasst sie uns gemeinsam aufsagen:**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.
--

## **Merktext**

Wiederhol den Merktext mehrere Male mit den folgenden Bewegungen:

„Ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis.“ Jeremia 31,13	nach oben zeigen ein trauriges Gesicht machen und weinende Augen reiben lächeln sich selbst umarmen Hände über den Kopf ausstrecken und lächeln ein trauriges Gesicht machen und weinende Augen reiben geschlossene Handflächen öffnen
--	--

## **Bibelstudium**

Du brauchst: Bibeln

Sage:

**Die Bibel berichtet auch noch an anderen Stellen davon, dass Jesus Menschen vom Tod auferweckt hat. Wir wollen zwei dieser Stellen aufschlagen. Wenn wir diese Verse lesen, denkt darüber nach, was hier passierte. Wie verwandelte Jesus Trauer in Freude? Seid bereit, darüber zu reden.**

Bitte Freiwillige, die folgenden Texte zu lesen. Erwachsene können, wenn nötig, beim Aufschlagen der Verse helfen.

Matthäus 9,18.19.23-25 (Jairus' Tochter)

Johannes 11,38-44 (Lazarus)

Auswertung: Frage:

**Wer wurde vom Tod auferweckt? Warum wollte Jesus diese Menschen wieder zum Leben erwecken? Wie haben sich ihre Familien wohl gefühlt? Wer allein hat die Macht, Leben wiederherzustellen? Ich bin so froh, dass Er allmächtig ist, ihr auch? Wann wird Jesus die Menschen vom Tod auferwecken? (Wenn Er wiederkommt, wird Jesus die Menschen auferwecken, die im Glauben an Ihn gestorben sind.) Wird dann Trauer in Freude verwandelt werden?**

**Jesus gibt uns heute seine Liebe gerade so, wie Er die Menschen zur Zeit der Bibel geliebt hat. Er will uns retten und unsere Trauer in Freude verwandeln. Lasst uns noch einmal die Botschaft aufsagen, um die es heute geht:**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.
--

## **3. Anwendung der Lektion**

### **Verschiedene Situationen**

Sage:

**Ich lese euch nun verschiedene Situationen vor und bitte euch, die Fragen am Ende der Situationen zu beantworten.**

1. **Chrissis Eltern lassen sich scheiden. Du siehst sie in der Schule und weißt, dass sie traurig ist. Was kannst du tun, um Chrissi in ihrer Traurigkeit zu helfen? Was kann Gott tun?**
2. **Peters Vater hat seine Arbeitsstelle verloren. Er sucht nach einer neuen Arbeit, aber es ist schwierig, eine zu finden. Bis er wieder eine Arbeit hat, muss die Familie sehr sparsam leben, so dass Peter nicht mit dir zum Rudern gehen kann. Was kannst du für Peter in seinem Kummer tun? Was kann Gott tun?**
3. **Torstens Großvater ist vor ein paar Tagen gestorben. Heute ist Torsten in der Sabbatschule. Was kannst du für Torsten in seinem Kummer tun? Was kann Gott tun?**

Auswertung: Frage:

**Hat Jesus den Schmerz der Witwe gefühlt? (ja) Fühlen wir den Schmerz anderer, wenn sie verletzt oder traurig sind oder einsam? Ist das leicht oder schwer? Wie können wir anderen in ihrem Kummer Freude machen? Wenn wir das tun, zeigen wir Mitgefühl. Mitgefühl bedeutet, dass wir wissen, wie jemand fühlt. Jesus hat Mitgefühl mit uns. Weil Er uns lieb hat, ist es Ihm nicht egal, wenn wir traurig sind. Er will unsere Traurigkeit in Freude verwandeln.**

**Wir wollen noch einmal die Botschaft aufsagen, um die es heute geht:**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.

#### **4. Weitergeben des Gelernten**

##### **Grabstein**

Du brauchst: graues oder weißes Papier, Grabsteinschablone (s. S. 71); graue Farbstifte (fakultativ), Scheren

Mach für jedes Kind eine Kopie des Grabsteins (s. S. 71) auf graues Papier (oder auf weißes Papier, das die Kinder dann grau anmalen).

Sage:

**Wir wollen einen Grabstein basteln, der uns an unsere Lektion über den Sohn der Witwe aus Nain erinnern soll. Was meint ihr, sollte auf unseren Grabsteinen stehen?** (Von Jesus zu neuem Leben auferweckt; wir werden Ihn wiedersehen usw.) Schreib den Merksvers so auf, dass alle Kinder ihn sehen können, und lass die Kinder ihn auf die Rückseite des Grabsteins abschreiben. Dann können sie noch die Buchstaben auf der Vorderseite bunt anmalen und den Grabstein ausschneiden.

Auswertung: Frage:

**Was steht vorne auf dem Grabstein?** (GNADE – Gottes Name: auch deine Erlösung!)  
**Was bedeutet das?** (Dass Gott uns viele Segnungen schenkt; dass Gott uns ewiges Leben schenkt, weil Jesus für uns gestorben ist; Jesus hat den Preis für unsere Sünde bezahlt; Gottes Gnade gibt uns, was wir nicht verdient haben usw.) **Weil Gott uns so sehr liebt, will Er uns Freude statt Kummer bringen, gerade so, wie Jesus es für die Witwe von Nain gemacht hat. Gottes Gnade bedeutet, dass wir diese Liebe nicht**

**verdienen, dass wir sie nicht erarbeiten oder kaufen können, sondern dass Gott sie jedem, der Ihn liebt und Ihn als Retter annimmt, umsonst gibt. Habt ihr Ihn lieb? Wollt ihr, dass auch andere von seiner Liebe und Gnade erfahren? Zeigt in dieser Woche einmal jemandem, der traurig ist, euren Grabstein. Erzählt dann von der Witwe aus Nain. Und erzählt unbedingt auch davon, dass Jesus auch ihren Kummer in Freude verwandeln will. Lasst uns noch ein letztes Mal miteinander die Botschaft sagen, um die es heute gegangen ist:**

Jesus gibt seine Liebe und Gnade, ohne etwas dafür zu verlangen.
--

### **Abschluss**

Sprich ein kurzes Gebet mit folgendem Inhalt:

**Danke Gott, dass Du uns deine Liebe und Gnade so großzügig gibst. Wir wissen, dass Du unseren Kummer fühlst, und dass Dir nicht egal ist, wie es uns geht. Wir haben Dich lieb. Amen.**

### **Lösung Rätsel 7:**

LEID WIRD FREUDE